



**Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Karlsruhe**

Revitalisierung der Murg in Kuppenheim



Die Murg ist als Gewässer I. Ordnung von der Mündung in den Rhein bis nach Gernsbach stark kanalisiert. Hochwasserschutzeinrichtungen, Straßen, Bahnlinien und Siedlungen prägen das Bild und schränken den natürlichen Flusslauf ein. Im Rahmen der Landesstudie Gewässerökologie (2019–2020) wurden acht Abschnitte entlang der Murg identifiziert, in denen ökologische Maßnahmen geplant sind. Ziel ist es, die Gewässerstruktur zu verbessern und wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen – ein wichtiger Schritt zur Erfüllung der Ziele der EU-Wasser-rahmenrichtlinie. Der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe ist dafür zuständig und plant die Maßnahmen im engen Austausch mit der zuständigen Naturschutzbehörde.

Der erste Maßnahmenbereich, der revitalisiert werden soll, liegt in Kuppenheim, zwischen Flusskilometer 13,3 und 14,8. Hier sollen die Lebensbedingungen für heimische Fischarten wie Nase, Barbe und Lachs verbessert werden. Denn je nach Lebensphase haben die Fische ganz unterschiedliche Bedürfnisse, die im Rahmen der Planung berücksichtigt werden mussten:

- Überströmte Kiesfläche als Laichhabitate
- Flach abfallende, angeströmte Bereiche für Jungfische
- Ruhig durchflossene Fließbrinnen für die Nahrungshabitate
- Unterstände und große, tiefe Kolke als Winterhabitate

Aufgrund der bestehenden Einschränkungen können die Maßnahmen nur innerhalb des bestehenden Flussbetts durchgeführt werden. Dennoch bieten die angrenzenden Uferbereiche ausreichend Raum, um eine vielfältige Fließgewässerstruktur

entstehen zu lassen. Um die genannten Lebensräume zu schaffen, werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Rückbau der Ufersicherung und beidseitige Gerinneaufweitung
- Abflachung der Uferböschungen und Vorlandbereiche zur Schaffung von Wasserwechselbereichen
- Anlegen von Gehölzinseln zur Strukturanreicherung, Beschattung des Gewässers und Entstehung von flachen, strömungsarmen Bereichen
- Anlegen von überströmten Schotterbänken mit Fixierung durch Steinbuhnen
- Zusätzliche Gehölzpflanzungen (Bäume) in den Uferbereichen
- Totholzeinbau zur Initiierung von eigendynamischen Prozessen, Sicherung von Strukturen (Kolke, Inseln) und als Deckungsstruktur

Entlang beider Flussseiten werden spezielle Pflegestreifen angelegt, um die Vegetation und Uferbereiche langfristig zu erhalten.

Um den Hochwasserschutz dauerhaft zu gewährleisten, werden die bestehenden Dämme mit stabilen Steinschüttungen gesichert.

Die Planungen für die Maßnahmen befinden sich derzeit im Genehmigungsverfahren. Die bauliche Umsetzung ist im Sommerhalbjahr 2027 geplant.

Projekthomepage:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt5/ref531/gewaesseroekologie/revitalisierungsmassnahmen-murg-kuppenheim/>



◀ Die stark kanalisierte Murg bei Kuppenheim (Quelle: NZO GmbH Bielefeld, 2022)